

**Oktoberfest 2025**

**vom 20. September bis zum 05. Oktober 2025;**

**Schlussbericht**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18961**

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 28.4.2026**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Bekanntgabe

<b>Anlass</b>	Information des Stadtrates über den Verlauf des 190. Oktoberfestes sowie der 11. Oidn Wiesn im Jahr 2025
<b>Inhalt</b>	Die Vorlage enthält die Erfahrungsberichte aller Dienststellen, die das Oktoberfest betreut haben, Statistiken der Sicherheitsbehörden sowie Zahlen über den Geschäftsverlauf, Besucherströme, Energieverbrauch und Entsorgung. Sie beinhaltet zudem Folgerungen für künftige Veranstaltungen.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	(-/-)
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungsvor- schlag</b>	Die Bekanntgabe des Schlussberichtes zum Oktoberfest und der Oidn Wiesn 2025 wird zur Kenntnis genommen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Oktoberfest 2025; Wiesn-Schlussbericht 2025; Oktoberfest-Schlussbericht 2025, Erfahrungsbericht Oktoberfest 2025
<b>Ortsangabe</b>	Stadtbezirk 2, Theresienwiese



**Oktoberfest 2025**

**vom 20. September bis zum 5. Oktober 2025;**

**Schlussbericht**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18961**

19 Anlagen

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom  
28.4.2026**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	4
1. Management Summary .....	4
2. Ausgangslage .....	4
2.1 Organisation.....	4
2.2 Öffentlichkeitsarbeit.....	4
2.3 Marke Oktoberfest.....	5
2.4 Sonderveranstaltungen .....	5
2.4.1 Festzüge.....	5
2.4.2 Standkonzert und Siegerehrung.....	6
2.4.3 Aktion „Wiesnbummel für Münchner Vorschulkinder“ .....	6
2.4.4 „Wiesn mit Herz“: Bewirtung für bedürftige Münchner*innen .....	6
2.5 Maßnahmen für Menschen mit Behinderung.....	6
2.5.1 Rampen .....	6
2.5.2 Behindertenparkplätze .....	7
2.5.3 oktoberfest.de .....	7
2.5.4 Toilette für alle .....	7
2.5.5 Barrierefreie Wiesn-Führung.....	7
3. Bericht der Polizei .....	7
4. Bericht des Kreisverwaltungsreferates .....	7

5.	Bericht des Mobilitätsreferates .....	8
6.	Sonstige Sicherheitsbelange .....	9
6.1	Veranstaltungsbescheid .....	9
6.1.1	Errichtung von Sicherheitssperrungen rund um das Oktoberfest.....	9
6.1.2	Sicherheitskonzept.....	9
6.1.3	Besondere Ereignisse .....	9
6.1.3.1	Temporär drohende Überfüllung am Samstag, 27.9.2025.....	9
6.1.3.2	Bombendrohung gegen das Oktoberfest am Mittwoch, 1.10.2025 .....	10
6.1.3.3	Fazit/ Änderungen für das Oktoberfest 2026.....	10
6.1.4	Festleitung/ Veranstaltungsleiter*in .....	10
6.2	Sicherheitsdienst.....	11
6.2.1	Sicherheitsberater.....	11
6.2.2	Leiter Ordnungsdienst.....	11
6.2.3	Ordnungsdienst des Veranstalters .....	11
6.2.4	Taschen- und Rucksackverbot/ Gepäckaufbewahrung/ Handsonden .....	11
6.2.5	Baustellensicherheit/ Baustellenkoordinator.....	12
6.2.6	Absperrung der Bautätigkeit durch geschlossenen Bauzaun .....	12
6.2.7	Freihalten von allgemeinen Zuwegungen für Feuerwehr und Rettungsdienst .....	12
6.2.8	Meldewesen hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an den übergeordneten Koordinator .....	12
6.2.9	Mobilitätskonzept, Querungsmöglichkeiten und Aufbauzeiten.....	13
6.3	Reservierungswechsel- und Einlasskonzepte der Festzelte .....	13
6.4	Abstandsflächenproblematik/ Abweichungsbescheid von Art. 30 BayBO .....	14
6.5	Safe Space – Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen" .....	14
6.6	Raumsituation Servicezentrum.....	14
6.7	Überflugverbot/ Drohnen .....	15
6.8	Wetterdienst.....	15
6.9	Offizielle Trinkwasserbrunnen der Stadt München .....	15
7.	Geschäftsbilanz.....	15
7.1	Ausschank .....	16
7.2	Verzehr .....	16
7.3	Souvenirs .....	18
7.3.1	Souvenirhändler .....	18
7.3.2	Offizielle Wiesn-Souvenirs und Infostände von München Tourismus.....	18
7.4	Schaustellerbetriebe .....	18
7.5	Postamt auf der Wiesn .....	18
7.6	Bargeldloses bezahlen .....	18
8.	Entsorgung und Mülltrennung .....	19

9.	Reinigung.....	19
9.1	Straßenreinigung.....	19
9.2	Reinigungshotline für Anwohnende .....	19
10.	Ordnungsmaßnahmen .....	20
10.1	Immissionsschutz – Musikeinstellungen bei den gastronomischen Großbetrieben sowie den Schaustellenbetrieben.....	20
10.2	Bericht des Gesundheitsschutzes .....	20
10.3	Bericht des Stadtjugendamtes.....	20
10.4	Tätigkeiten der Aicher Ambulanz.....	20
10.5	Lokalbaukommission.....	20
10.6	TÜV.....	20
10.7	Gewerbeaufsichtsamt.....	20
11.	Bericht der Münchner-Verkehrs-Gesellschaft (MVG).....	20
12.	SWM Services GmbH (SWM GmbH) .....	20
13.	Oide Wiesn .....	20
13.1	Schluss- und Erfahrungsbericht .....	20
13.2	Resümee.....	21
14.	Dank an Anwohner*innen, Beschicker*innen und Mitarbeiter*innen .....	21
15.	Entscheidungsvorschlag .....	21
II.	Bekannt gegeben .....	22

## I. Vortrag des Referenten

Eine fristgerechte Verteilung der Sitzungsvorlage war aufgrund fehlender statistischer Informationen nicht möglich. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, um den Mitgliedern des Stadtrats die Informationen hinsichtlich der vergangenen Veranstaltung, vor der Entscheidung über das kommende **Oktoberfest**, zur Verfügung zu stellen.

### 1. Management Summary

Die Vorlage enthält die Erfahrungsberichte aller Dienststellen, die das **Oktoberfest** betreut haben, Statistiken der Sicherheitsbehörden sowie Zahlen über den Geschäftsverlauf, Besucherströme, Energieverbrauch und Entsorgung. Sie beinhaltet zudem Folgerungen für künftige Veranstaltungen.

### 2. Ausgangslage

Das 190. **Oktoberfest** dauerte 16 Tage und endete am Sonntag, 5. Oktober 2025.

Die Wiesn 2025 startete mit einem Rekord: 30,7 Grad – so warm war es auf dem **Oktoberfest** nie zuvor gewesen. Nach Schätzungen der Festleitung kamen an den 16 Tagen bis einschließlich Sonntag, 5. Oktober, etwa 6,5 Millionen Gäste auf die Theresienwiese – etwas weniger als im Vorjahr (6,7 Millionen), was vor allem auf die Sperrung am mittleren Mittwoch wegen einer Sprengstoffdrohung zurückzuführen ist. Auf die Oide Wiesn kamen 373.083 zahlende Besucher\*innen (2024: 447.356).

Der überwiegende Teil der Gäste kam nach wie vor aus München selbst oder dem Umland. Am mittleren Samstag kamen rund 30 Prozent aus dem Ausland, im Durchschnitt sind es rund 21 Prozent. Die meisten internationalen Gäste kamen aus den USA, Italien, Großbritannien, Österreich, Polen, Spanien, Frankreich, Indien und Schweden.

Festleitung, Schausteller\*innen, Marktkaufleute und Wirtsleute sind mit dem Verlauf des Festes zufrieden.

### 2.1 Organisation

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, GB 4-6, Fachbereich 6 - Veranstaltungen, organisierte die Veranstaltung und war während des Festes die zentrale Ansprechstelle für Besucher\*innen, Medien, Wirtsleute, Marktkaufleute, Schausteller\*innen sowie alle Mitarbeiter\*innen auf dem Festplatz. Weitere Unterstützung erhielt die Festleitung von Vertreter\*innen der Polizei, der Aicher Ambulanz, der TÜV Industrie Service GmbH (TÜV), der Ordnungs- und Sicherheitsdienste und aller einschlägigen Dienststellen der Landeshauptstadt München im Servicezentrum auf der Theresienwiese.

### 2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Beim **Oktoberfest** 2025 setzte die Öffentlichkeitsarbeit einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Veranstaltungs-Informationen und Botschaften auf den eigenen städtischen Kanälen. Ein Schwerpunkt lag hier im Bereich der offiziellen Veranstaltungswebsite oktoberfest.de deren Reichweite weiter ausgebaut werden konnte. Während des Festes wurde die Webseite täglich aktualisiert. Im Zeitraum vom 20. September bis 5. Oktober waren 5,8 Mio. Impressionen (2024: 4,9 Mio. Impressionen) und 2,5 Mio. Visits (2024: 2,2 Mio. Visits) zu verzeichnen. Die Live-Webcam und das Besucher-Barometer waren heuer besonders stark geklickte Seiten. Damit hat sich die Webseite auch in diesem Jahr als

unverzichtbares Instrument bei der gezielten Besuchersteuerung und Information erwiesen.

Es wurden insgesamt 22 neue Webseiten angelegt, 519 Unterseiten aktualisiert und neu bebildet. Zudem gab es erstmals eine Online-Ausstellersuche, in der in einem ersten Arbeitsschritt alle städtischen Stände und Buden verzeichnet wurden.

Auch die Content-Produktion auf den Social-Media-Kanälen wurde von der Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. Auf der Facebook- und Instagram-Seite von **Oktoberfest** wurden insgesamt 290 Storys und Beiträge veröffentlicht. Auf Instagram konnten so mehr als 47271 neue Follower gewonnen und 2,3 Millionen Konten erreicht werden. 13.253 neue Follower hinzu kamen auf Facebook, die Reichweite lag hier bei 42,3 Millionen. erreichten Konten. In der Medienbetreuung durch die Pressestelle im Servicezentrum wurden während der Wiesn 375 Zugangsberechtigungen für Film- und TV Teams mit großem, berufsnotwendigem Equipment erteilt, um den Zutritt für Medienschaffenden auf das Festgelände zur Berichterstattung zu gewährleisten. Zudem wurden 105 Zutrittsgenehmigungen für die Baustelle und 21 kommerzielle Drehgenehmigungen ausgestellt. Außerdem wurden von der Pressestelle 191 Eintrittskarten für Medienvertreter\*innen für die Oide Wiesn ausgegeben (davon 50 Dauerausweise und 141 Tagesausweise). Als weiterer Service für Medienschaffende wurde neben dem Servicezentrum ein Container mit kostenfreiem WLAN bereitgestellt, Parkplätze für den Medienparkplatz im Südteil ausgegeben und Interviewanfragen koordiniert.

811 Presseanfragen wurden im Zeitraum von der Vorwoche bis zum Abschluss der Wiesn beantwortet. Ferner bearbeitete die Pressestelle 1832 Bürgeranfragen, die über das Kontaktformular auf oktoberfest.de eingegangen waren und beantwortete Reaktionen auf den Social-Media-Kanälen.

26 Pressemitteilungen und Informationen wurden im Vorfeld und während der Wiesn herausgegeben sowie neun Pressetermine organisiert und durchgeführt, von der Auftakt-Pressekonferenz im Juli, über den Presserundgang bis zu den beiden Bilanz-Press Konferenzen zur Halbzeit sowie am letzten Wiesntag. Erstmals gab es einen Rundgang zur Barrierefreiheit mit der Pfennigparade und eine Bio-Schmankerl-Tour. Aus Veranstalter-sicht wichtige Themen, wie „**Oktoberfest** für Familien“ oder „Barrierefreie Wiesn“ wurden durch multimediale Aktionen an die Medien und Gäste herangetragen.

11.000 **Oktoberfest** Plakate (jeweils 5.500 DIN A1 und DIN A3) wurden gedruckt und ein **Oktoberfest** Flyer in Zusammenarbeit mit FB4 und FB6 erstellt.

## 2.3 Marke Oktoberfest

Aus Sicht des Marken- und Lizenzmanagements ist das **Oktoberfest** 2025 in seiner Gesamtheit sehr gut verlaufen. Die Markenkernwerte rücken verstärkt in den Fokus der Kommunikation und die visuelle Sichtbarkeit der Wort-Bild-Marke **Oktoberfest** konnte weiter ausgebaut werden. Für das kommende Jahr sind eine punktuelle und zielgerichtete Ausweitung der Lizenzpartnerschaften in den Bereichen Souvenirs und Merchandising vorgesehen. Besonders attraktiv erscheint dabei eine Erweiterung der Markenpräsenz **Oktoberfest** in regionalen bis nationalen Marken- und Handelsbereichen, mit Schwerpunkt auf Lebensmitteln, Handelsmarken sowie Modeprodukten. Die fortwährende Prüfung und Beibehaltung hoher Qualitätsstandards innerhalb der Lizenznehmerschaft bilden weiterhin die elementare Voraussetzung für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Marke. Konkretere Ausführungen zur Umsetzung des Marken- und Lizenzmanagements für das **Oktoberfest** sind der Anlage 1 zu entnehmen.

## 2.4 Sonderveranstaltungen

### 2.4.1 Festzüge

Siehe Anlage 2.

## 2.4.2 Standkonzert und Siegerehrung

Das Standkonzert aller Wiesnkapellen am 28. September (Veranstalter\*innen: Festwirte) und die Siegerehrung des Landesschießens vor der Bavaria am 5.10. (Veranstalter: Bayerischer Sportschützenbund) waren ebenfalls gut besucht. Die Einsatzkräfte des Polizeipräsidiums München und der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft eingesetzte Sicherheits- und Ordnungsdienst unterstützten die Veranstaltung bei den Absperrungen. Die einzelnen vorgenommenen Absperrmaßnahmen (Aufstellungsorte der Sperrgitter etc.) wurden in das Sicherheitskonzept **Oktoberfest** mit aufgenommen. Im Vorfeld wurden in Absprache mit den Sicherheitsbehörden detaillierte Aufbaupläne für beide Veranstaltungen erstellt.

Die im Jahr 2018 zwischen der Bayerischen Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft als Veranstalter, abgeschlossene Nutzungsvereinbarung über die Flächen der Schlösser- und Seenverwaltung (Sockel der Bavaria, Treppe vor der Bavaria, Grünfläche unterhalb der Bavaria) besteht weiterhin.

## 2.4.3 Aktion „Wiesnbummel für Münchner Vorschulkinder“

Mehr als 1.500 Kinder aus 79 städtischen Kindergärten starteten, ihre Woche mit einem Streifzug über das Festgelände. Für viele Kinder war es der erste Besuch auf der Wiesn überhaupt. Der Ausflug ist ein wichtiges Ereignis für die Kinder. Sie erleben Brauchtum und Tradition hautnah und können so ein echtes Zugehörigkeitsgefühl für das Fest ihrer Heimatstadt aufbauen. Erstmals freute sich der Nachwuchs aber auf Fahrgeschäfte und eine zünftige Brotzeit. Die knapp 300 pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung begleiteten die in Gruppen aufgeteilten Kinder und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Das Referat für Bildung und Sport organisierte und koordinierte zusammen mit der Veranstaltungsgesellschaft der Münchner Schausteller (VMS) und unterstützt vom Referat für Arbeit und Wirtschaft den Bummel der Kinder.

Partner und Sponsoren der diesjährigen Aktion waren die Schausteller\*, die Marktkaufleute sowie die Wirtinnen und Wirte der kleinen Wiesnzelte.

## 2.4.4 „Wiesn mit Herz“: Bewirtung für bedürftige Münchner\*innen

Am Montag, 22. September, 11 Uhr, wurden rund 1.480 Münchner Seniorinnen und Senioren in den Wiesnzelten begrüßt und bewirtet. Acht große und elf kleine Wiesnzelte luden sozial benachteiligte Münchner\*innen zum Mittagessen auf dem **Oktoberfest** ein. Eingeladen wurde auf Vorschlag von mehr als 150 unterschiedlichen Münchner Einrichtungen, wie Alten- und Servicezentren, Sozialbürgerhäusern, Münchenstift, BRK, Caritas und AWO, um nur einige zu nennen. Die Organisation der Einladungen und die Auswahl für die Gästeliste übernahm das Sozialreferat der Landeshauptstadt München.

## 2.5 Maßnahmen für Menschen mit Behinderung

Grundsatz: „Barrierefreiheit“ bedeutet, selbstständig agieren zu können, ohne auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Der Behindertenbeirat der LH München prüfte vor diesem Hintergrund die Barrierefreiheit auf dem **Oktoberfest** in der Praxis.

Für das Jahr 2026 ist das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem globalen Sunflower-Netzwerk beigetreten. Das ist ein wichtiger Schritt zur Förderung eines inklusiveren Miteinanders in München, insbesondere im Kontakt mit Besucher\*innen auf dem **Oktoberfest**.

### 2.5.1 Rampen

In diesem Jahr erfolgte erstmals eine Überprüfung der Stände, Fahrgeschäfte sowie kleinen Zelte hinsichtlich ihrer Angaben zur Barrierefreiheit während des Festbetriebs. Die Prüfung wurde durch die Festleitung in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter des KVR durchgeführt. Das Ergebnis fiel insgesamt positiv aus. Zugleich wurde jedoch ersichtlich,

dass hinsichtlich der Barrierefreiheit weiterhin ein erhebliches Verbesserungspotential besteht. Bei den Vorbereitungen zum **Oktoberfest** 2026 werden diese Erkenntnisse berücksichtigt.

### **2.5.2 Behindertenparkplätze**

Während der Veranstaltung 2025 hatten Inhaber\*innen des blauen Ausweises und des Schwerbehinderten-Ausweises (mit dem Zusatz G, AG, H) auf dem Behindertenparkplatz im Südteil der Theresienwiese das Recht, kostenlos zu parken.

### **2.5.3 oktoberfest.de**

Oktoberfest.de hat sein barrierefreies Angebot weiter ausgebaut. Dieses Jahr gab es zum ersten Mal auf der Unterseite "Barrierefreiheit" nicht nur individuelle Karten der großen Festzelte, sondern auch der kleinen Zelte. Auch hier wurde das System what3words zur Verortung der barrierefreien Zugänge, der behindertengerechten Sitzplätze und auch der barrierefreien Toiletten genutzt. Das System wird auch von Sicherheitskräften wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten zur Ortung und Standortbestimmung genutzt. Zusätzlich gab es wieder einen barrierefreie Geländeplan auf der Website und an verschiedenen Stellen auf der Theresienwiese.

### **2.5.4 Toilette für alle**

Nach erfolgreicher Einführung der „Toilette für alle“ in den Jahren 2017, 2018, 2019, 2022 und 2023 sowie 2024 wurde diese auch im Jahr 2025 wieder aufgestellt. Toiletten für alle sind größere barrierefreie Toiletten, die zusätzlich mit einem (Decken-)Lifter und einer höhenverstellbaren Pflegeliege zum Wechseln von Inkontinenzeinlagen ausgestattet sind. Die „Toilette für alle“ wurde vom Behindertenbeirat positiv gewertet.

### **2.5.5 Barrierefreie Wiesn-Führung**

Wer einen historischen Einblick in die Geschichte des größten Volksfests der Welt bekommen wollte, konnte beim „Universum Oktoberfest“ eine barrierefreie Wiesn-Führung buchen: [www.universum-oktoberfest.de](http://www.universum-oktoberfest.de).

## **3. Bericht der Polizei**

Siehe Anlage 3.

## **4. Bericht des Kreisverwaltungsreferates**

Siehe Anlage 4.

## 5. Bericht des Mobilitätsreferates

Siehe Anlage 5.

Der vorhandene Parkraum für Busse und Wohnmobile wurde während des Festes wie folgt genutzt:

	2014	2015	2016	2017	2018
Hansastraße	1.000 Busse 158 Pkw	804 Busse 125 Pkw	816 Busse 77 Pkw	635 Busse 109 PKW	979 Busse 340 PKW
Parkharfe Olympiapark	228 Busse 455 Wohnmobile	152 Busse 304 Wohnmobile	57 Busse 171 Wohnmobile	24 Busse 47 Wohnmobile	60 Busse 119 Wohnmobile

	2019	2022	2023	2024	<b>2025</b>
Hansastraße	549 Busse 151 PKW	280 Busse 18 PKW	385 Busse 34 PKW	175 Busse 45 PKW	<b>175 Busse 45 PKW</b>
Parkharfe Olympiapark	42 Busse 85 Wohnmobile	62 Busse 125 Wohnmobile	66 Busse 131 Wohnmobile	50 Busse 100 Wohnmobile	<b>40 Busse 120 Wohnmobile</b>

Zusammenfassend lässt sich zu den Punkten 3, 4 und 5 folgendes feststellen:

Laut dem Mobilitätsreferat (MOR), hat sich insgesamt die Beschwerdelage im Vergleich mit, der von 2024 nicht erhöht. Laut Polizei waren die vorhandenen Busstellplätze ausreichend. Vor allem an den Wochenenden wurden die dem Festgelände am nächsten gelegenen Busstellplätze am Viehhof sowie in der Tübinger Straße gut angenommen und sollten beibehalten werden. Laut Mitteilung des Polizeipräsidiums München (PPM) sowie der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) stellten Wohnmobile im Umfeld des Festgeländes in den entsprechenden Verbotszonen keine Probleme dar. Das eingerichtete „Parksperrgebiet für Wohnmobile“ wurde wieder gut akzeptiert.

In Bezug auf die allgemeine Verkehrssituation war während des diesjährigen Fests ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen und auch eine Zunahme von Falschparken im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

641 der insgesamt 9.526 im Umfeld der Theresienwiese ausgestellten Verwarnungen erfolgten wegen „Falschparken von Elektrokleinstfahrzeugen“. Die Akzeptanz der speziellen EKF-Abstellflächen kann in diesem Jahr grundsätzlich positiv bewertet werden, jedoch waren diese insbesondere an den Wochenenden besonders überbelastet. Die KVÜ konnte wahrnehmen, dass die Anbieterfirmen hier häufig vor Ort waren, um für Ordnung zu sorgen. Aufgrund der Menge, der auch außerhalb der offiziellen Flächen abgestellten EKF ist, es gerade im Zusammenhang mit Großveranstaltungen wie dem **Oktoberfest** weiterhin notwendig, dass seitens der Anbieter größere Bemühungen unternommen werden, das wilde Abstellen von EKF außerhalb der markierten Parkplätze hardware- beziehungsweise softwareseitig effektiver zu unterbinden.

## 6. Sonstige Sicherheitsbelange

### 6.1 Veranstaltungsbescheid

Das Kreisverwaltungsreferat hat für das **Oktoberfest** sowie für die Oide Wiesn 2025 antragsgemäß einen Veranstaltungsbescheid mit sicherheitsrechtlichen Anordnungen erlassen.

#### 6.1.1 Errichtung von Sicherheitssperrungen rund um das Oktoberfest

Der Ältestenrat der Landeshauptstadt München hat am 25.7.2016 beschlossen, die Ausarbeitung des Sicherheitskonzeptes in die Hände von Fachexperten der verschiedenen Referate sowie der Polizei zu geben.

Das seit Jahren bewährte sowie sehr umfangreiche Sicherheits- und Verkehrskonzept wurde auch im Jahr 2025 umgesetzt.

Es wurden wieder drei „Sperrringe“ rund um das Festgelände eingerichtet. Wie im Jahr 2024 mussten nach Forderung der Sicherheitsbehörden alle Fahrzeuginsassen einen Zufahrtsberechtigungsschein vorweisen, um in den Bereich des inneren Sperrings zu gelangen. Das erstmalig zum **Oktoberfest** 2022 neu entwickelte Online-System für die Beantragung der Zufahrtskontrollbelege (ZKB) kam auch für das **Oktoberfest** 2025 wieder zum Einsatz. Das System wurde für die Wiesn 2025 weiter optimiert. Wie auch im Vorjahr erfolgte dabei stets eine persönliche Ausgabe des ZKB an alle Antragsteller\*innen nach unmittelbar zuvor vor Ort erfolgter Identitätsfeststellung sowie Überprüfung des Ausweisdokuments durch die Polizei.

Durch das Baureferat wurden beim äußeren Sperring vorgelagerte Verkehrssperren (Verkehrszeichen) und beim mittleren Sperring verschließbare Sperrblenden mit Feuerweerschließung und Absperrpfosten sowie Betonsperrelemente aufgestellt, sodass eine Durchfahrt auf die Theresienhöhe beziehungsweise den Bavariaring weder über die Straße (Sackgassen), noch über den Gehweg möglich war. Die Zufahrten in den inneren Sperring (Theresienwiese) wurden durch die im Jahr 2011 installierte Hochsicherheitspolleranlage abgesichert. Die Zufahrtsberechtigung anfahrender Fahrzeuge wurde durch den privaten Sicherheitsdienst der Landeshauptstadt München überprüft.

#### 6.1.2 Sicherheitskonzept

Durch den Veranstalter wurde für das **Oktoberfest** 2025 ein im Vergleich zu 2024 etwas modifiziertes, mit den zuständigen Behörden abgestimmtes Sicherheitskonzept erstellt. Ziel des Sicherheitskonzeptes ist es, das **Oktoberfest** auf mögliche Gefahrensituationen hin zu untersuchen und die entsprechenden präventiven Maßnahmen beziehungsweise Sicherheitsroutinen der Festleitung und des Personals zu definieren.

Die Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Veranstalter, den Sicherheitsbehörden und dem Münchner Polizeipräsidium hat sich bewährt und wesentlich zur Sicherheit auf dem Festplatz beigetragen.

#### 6.1.3 Besondere Ereignisse

##### 6.1.3.1 Temporär drohende Überfüllung am Samstag, 27.9.2025

Am Samstag, 27. September, hat sich in einem Teil der Wirtsbudenstraße eine Überfüllungssituation ergeben. Gäste hatten innerhalb von kürzester Zeit auf Höhe von Augustiner- und Hackerzelt, Schottenhamel und Bräurosl Menschentrauben gebildet. Als Sofortmaßnahmen wurden sukzessive die Eingänge zum Festgelände gesperrt und Durchsagen auf dem Platz verlesen. Aufgrund der Dynamik und der Dringlichkeit wurden die Lautsprecherdurchsagen auf dem Festgelände anfangs nicht optimal umgesetzt und zehn Minuten

später angepasst. Rund eine Stunde nach der Sperrung des Geländes konnten alle ergriffenen Maßnahmen wieder aufgehoben werden.

Dringender Nachbesserungsbedarf hat sich bei der frühzeitigen Erkennung ergeben. Um ad hoc-entstehende Stauungen beim besucherstarken Feiertag und letzten Wiesn-Wochenende zu verhindern, wurden folgende Sofortmaßnahmen getroffen:

- gezieltes Crowd Spotting,
- mehrsprachige Lautsprecherdurchsagen,
- optimiertes Beobachtungsmanagement im Servicezentrum,
- Verbesserung der Einbindung der Beschicker\*innen auf dem Platz,
- personelle Unterstützung der Festleitung

### **6.1.3.2 Bombendrohung gegen das Oktoberfest am Mittwoch, 1.10.2025**

Am Mittwoch, 1. Oktober, hat die Polizei um 9 Uhr den Koordinierungskreis der Veranstaltung über eine ernst zu nehmende Bombendrohung in Bezug auf das **Oktoberfest** informiert, welche sich am Ende des Tages glücklicherweise als unzutreffend herausstellte. Die Drohung stand im Zusammenhang mit einem laufenden Brandeinsatz im Münchner Norden. Aufgrund der vorliegenden polizeilichen Erkenntnisse wurde in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister und der polizeilichen Führung beschlossen, das **Oktoberfest** bis zur Klärung der Lage vorläufig nicht zu öffnen. Nach dem erfolgreichen und schlussendlich negativen Absuchen des gesamten Festgeländes durch die Polizei konnte, in Abstimmung zwischen Koordinierungskreis und der Stadtspitze, die Theresienwiese ab 17.30 Uhr freigegeben werden. Im Vorfeld hatte sich der Koordinierungskreis mit den Betreiber\*innen der Festhallen und Mittelbetriebe sowie den Ordnungsdiensten abgestimmt, mit welchem zeitlichen Vorlauf ein sicherer Betrieb wieder aufgenommen werden kann.

### **6.1.3.3 Fazit/ Änderungen für das Oktoberfest 2026**

Zum **Oktoberfest** 2026 werden aufgrund der Geschehnisse des vergangenen Jahres einige Maßnahmen getroffen:

- Einrichtung eines neuen Koordinierungs- und Beobachtungsraum in den Räumen des bisherigen Fundbüros im UG des Servicezentrums (siehe 6.6 Raumsituation Servicezentrum)
- Videoüberwachung zur Früherkennung von neuralgischen Punkten innerhalb von Teilbereichen auf dem Festgelände
- Neue (auch technische) Lösungen für Durchsagen und Crowdspotting
- Frühzeitiges Crowdmanagement
- Vorgelagerte Besucherinformation und -steuerung

### **6.1.4 Festleitung/ Veranstaltungsleiter\*in**

Die Funktion der Veranstaltungsleitung nach §38 der VStättV übernehmen wieder Mitarbeitende des Fachbereichs 6 – Veranstaltungen im Schichtdienst (7.30 Uhr bis 24 Uhr vor Ort und 0 Uhr bis 7.30 Uhr in Rufbereitschaft). Um in Krisensituationen handlungsfähig zu sein, empfiehlt das KVR in seinem Schlussbericht (siehe Anlage 4, S. 15) das Personal im Fachbereich 6 zu verstärken. Der Dienstplan für das **Oktoberfest** 2026 wird entsprechend von der Veranstaltungsleitung angepasst.

## 6.2 Sicherheitsdienst

### 6.2.1 Sicherheitsberater

Nachdem die Komplexität der Veranstaltungssicherheit sich nicht auf wenige Aspekte - auch nicht auf so wesentliche wie die Sicherheits- und Ordnungsdienste - reduzieren lässt, ist der Veranstalter zur Erfüllung dieser Verantwortung auf eine abgestimmte und geprüfte ganzheitliche Sicherheitsfachplanung nach allgemein anerkannten Standards angewiesen. Um eine sichere Veranstaltung zu gewährleisten, wurde vom Veranstalter zum Oktoberfest 2016, 2017, 2018, 2019 und 2022 auf die Unterstützung eines externen Spezialisten für Veranstaltungssicherheit (Sicherheitsberater) zurückgegriffen. Erstmals wurde zum **Oktoberfest** 2023 auf eine dauerhafte Anwesenheit dieses Spezialisten verzichtet. Dies hat sich aus Veranstaltersicht bewährt und wurde auch zum **Oktoberfest** 2025 so fortgeführt. Der Sicherheitsberater war lediglich an den besucherstärksten Tagen anwesend (Samstag, Sonntag und Feiertag). Die restlichen Zeiten wurden mittels Rufbereitschaft abgedeckt.

### 6.2.2 Leiter Ordnungsdienst

Mit dem Veranstaltungsbescheid wurde wieder (erstmalig 2011) eine „Leiter\*in Ordnungsdienst“ (ODL) im Sinne des §43 der VStättV gefordert und installiert. Die Funktion des ODL wurde im Schichtdienst von fünf Fachkräften des Ordnungsdienstes des Veranstalters übernommen. Der ODL war gegenüber allen auf dem **Oktoberfest** tätigen Ordnungsdiensten weisungsbefugt, sofern diese außerhalb der Hausrechtsbereiche der Beschicker\*innen tätig wurden. Zu den Aufgaben des ODL gehörten insbesondere die Erstellung eines Ordnerkonzeptes, das Erkennen und die Abwehr von Gefahrensituationen und die Führung und Anweisung der auf dem Festgelände vertretenen Sicherheits- und Ordnungsdienste außerhalb der Hausrechtsbereiche der Beschicker\*innen.

Der Ordnungsdienst konnte durch den Einsatz der ODLs der Vorjahre eine hohe Wissensbasis und Leistungsbereitschaft entfalten.

### 6.2.3 Ordnungsdienst des Veranstalters

Vom Veranstalter wurde für die Überwachung der Zufahrten sowie des fließenden und ruhenden Verkehrs auf dem Festplatz ein privater Ordnungsdienst eingesetzt. Besonderes Augenmerk lag auch in diesem Jahr auf der Durchsetzung des Taschen- und Rucksackverbotes, sowie der Einhaltung der Lieferzeiten und der Zufahrtskontrolle.

Der Festplatz wurde analog zu 2024 in vier Abschnitte eingeteilt und jeweils mit der Position eines Abschnittsleiters besetzt. Im Rahmen der Ordnungsdienstleitung wurde zur Steuerung des operativen Betriebes des Ordnungsdienstes eine Einsatzzentrale für die Oide Wiesen sowie für das Oktoberfestgelände eingerichtet.

Der Gesamteindruck des Ordnungsdienstpersonals fällt laut den Sicherheitsberatern äußerst positiv aus. Freundliches und motiviertes Personal prägte überwiegend das tägliche Bild. Die Führungskräfte waren äußerst motiviert und umfangreich vorbereitet.

### 6.2.4 Taschen- und Rucksackverbot/ Gepäckaufbewahrung/ Handsonden

Die Polizei bewertet das Taschen- und Rucksackverbot, wie folgt: „Wie in den Vorjahren führte der Ordnungsdienst die Zugangskontrollen mit Unterstützung der Polizei durch. Dabei zeigte sich, dass der Ordnungsdienst den großen Besucheransturm insgesamt gut bewältigte und das Taschenverbot effektiv durchsetzte. Das Messerverbot wurde konsequent überwacht und auch von der Bevölkerung positiv wahrgenommen. (...) Neu war im Jahr 2025, die den Zugangskontrollen vorgelagerte Messerverbotzone, die den mittleren Sperrring umfasste. Der mittlere Sperrring samt Umgriff wurde mit knapp 2.900

Personenkontrollen im üblichen Maß durch die eingesetzten Kräfte kontrolliert.“

Das Verbot umfasst das Einbringen von Taschen und Rucksäcken mit einem Volumen von mehr als drei Litern. Festbesucher\*innen wurden im Vorfeld über die Medien (Facebook, Instagram, Internetauftritt, Pressemitteilungen, Videospots in den U-Bahnhöfen) über das Taschen- und Rucksackverbot umfassend informiert.

Zusätzlich wurden den Gästen an allen Eingängen Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten angeboten. Auch in diesem Jahr wurde der Betrieb der Gepäckaufbewahrungen auf Basis der 2024 erfolgten zweijahres-Ausschreibung gewährleistet. Auf die Zugangsbereiche zur Festwiese verteilt wurden vier Gepäckaufbewahrungsstationen (2024: 4) angeboten. Die Gepäckaufbewahrungsstandorte verfügten über Kapazitäten zwischen 100 und 2.000 Gepäckstücken.

Durch eine separate Annahme von Kinderwagen bei den Stationen wurde eine schnellere Abwicklung gewährleistet.

### **6.2.5 Baustellensicherheit/ Baustellenkoordinator**

In Zusammenarbeit mit dem vom Veranstalter beauftragten Baustellenkoordinator wurden nachfolgende Maßnahmen umgesetzt, die erneut deutlich zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz während des Auf- und Abbaus 2025 beitragen. Zusätzlich erhielten alle Beschicker\*innen ein Schreiben des Gewerbeaufsichtsamtes der Regierung von Oberbayern mit Hinweisen zum Arbeitsschutz auf der Oktoberfestbaustelle.

### **6.2.6 Absperrung der Bautätigkeit durch geschlossenen Bauzaun**

Die Baufelder auf der Theresienwiese wurden komplett eingezäunt. Der Zutritt zu den eingezäunten Baufeldern wurde nur Personen mit Zutrittserteilung gewährt.

Dazu wurden an den Eingängen Mitarbeiter\*innen eines Sicherheitsdienstes postiert, die den Zugang kontrollierten. Damit konnte verhindert werden, dass unberechtigte Dritte Zugang zu den Bereichen mit Bautätigkeit bekamen und so durch Bau- oder Transporttätigkeit gefährdet wurden.

### **6.2.7 Freihalten von allgemeinen Zuwegungen für Feuerwehr und Rettungsdienst**

Auf den Baufeldern wurden Straßen- und Wegebereiche farblich markiert, die als Wege für Feuerwehr und Rettungsdienst freizuhalten waren. Auf diesen Flächen war lediglich Transport- und kurzfristige Ladetätigkeit erlaubt. Das Lagern von Material auf diesen Flächen wurde verboten. Die Markierung wurde wie im Vorjahr durchgehend und deutlich ausgeführt. Zusätzlich wurden Wendebereiche in den Kreuzungsbereichen, welche ständig freigehalten werden mussten, markiert. Dies hat sich bewährt und soll für das Jahr 2026 beibehalten werden.

### **6.2.8 Meldewesen hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an den übergeordneten Koordinator**

Alle Vertragsnehmer\*innen wurden verpflichtet, für die einzelnen Bauvorhaben Verantwortliche (Bauherr, Bauleiter, SiGKo) namentlich mit Mobiltelefonnummer und E-Mail-Adresse zu benennen.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr ein von der Gewerbeaufsicht erstelltes Schreiben mit Hinweisen zum Arbeitsschutz an alle Vertragspartner\*innen verteilt, welches unterschrieben an das Referat für Arbeit und Wirtschaft zurückgesandt werden musste.

### **6.2.9 Mobilitätskonzept, Querungsmöglichkeiten und Aufbauzeiten**

Mit Beschluss der Vollversammlung des Münchner Stadtrates vom 23.10.2013 (08-14 / V 07864) wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, einen Baustellenkoordinator zu beauftragen, der die Abwicklung der Baustelle so plant, dass Querungsmöglichkeiten über die Theresienwiese auch während des Auf- und Abbaus verkehrssicher gewährleistet sind und zugleich der fristgerechte Aufbau des Festes nicht gefährdet ist. Im Rahmen der Erstellung dieses Konzeptes wurden die angrenzenden Bezirksausschüsse eingebunden und es konnte weitgehend Einvernehmen hergestellt werden.

In Zusammenarbeit mit dem vom Veranstalter beauftragten Baustellenkoordinator wurden zuletzt zum Oktoberfest 2019 Maßnahmen umgesetzt, die deutlich zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz während des Auf- und Abbaus des Festes beitrugen. Zuletzt hat der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 7.5.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14438) eine Staffelung der Aufbauzeiten beschlossen, die es ermöglicht, die Querungsmöglichkeiten auf der Theresienwiese so lange, wie organisatorisch möglich, aufrecht zu erhalten. In den vergangenen Jahren wurden überdies sukzessive Maßnahmen getroffen, die auch den Anwohnenden zugutekamen.

So wurde ein von der MVG beschilderter Fußweg vom Hauptbahnhof zur Festwiese eingerichtet, der zum einen dafür sorgt, die Besuchermassen auf den U-Bahnlinien U4/U5 besser zu bewältigen und zum anderen auch zu einer nächtlichen Lärmreduzierung für die Nachbarschaft sorgt. Des Weiteren hat das RAW die Kapazitäten der Toilettenanlagen an den Ausgängen der Festwiese in den letzten Jahren ständig erhöht, damit die Gäste beim Nachhauseweg kurz vorm Verlassen des Festgeländes die Möglichkeit haben, ihre Notdurft zu verrichten. Auch im Verlauf Veranstaltung gab es beim Polizeipräsidium und beim Mobilitätsreferat keine signifikanten Beschwerden bezüglich der verkehrlichen Abwicklung.

Zum **Oktoberfest** 2024 wurde die Aufbauzeit auf Grundlage des Stadtratsbeschluss vom 17.4.2024 (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 11590) um zwei Wochen verlängert. Somit startete der Aufbau am 30.6.2025. Eine Querung der Theresienwiese war, wie auch in den Vorjahren, in Nord-Süd-Richtung über die Schaustellerstraße und in West-Ost-Richtung über die Straße 5 jeweils in beide Richtungen möglich. Wie bisher war eine Querung ab Ende August (nach Schließung des Baufelds 3) nicht mehr möglich.

### **6.3 Reservierungswechsel- und Einlasskonzepte der Festzelte**

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden die Reservierungswechsel- und Einlasskonzepte der Festzelte durch den Veranstalter und den Leiter Ordnungsdienst auf Plausibilität geprüft und die Reservierungswechselzeiten mit den jeweiligen benachbarten Betrieben aufeinander abgestimmt. Aufgrund der Erfahrungen aus den Ereignissen am Samstag, 27. September, war es nötig, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Mustervorlagen für diese Konzepte zusammen mit den Sicherheitsbehörden umfangreich zu überarbeiten, um nochmals eine detailliertere Übersicht über die Reservierungswechsel- und Einlasskonzepte der Festzelte zu erhalten. Für 2026 werden die Wirtinnen und Wirte analog zum Jahr 2025 frühzeitig um Erstellung und Vorlage der Konzepte gebeten, damit die Abstimmung und Anpassung rechtzeitig vor der Wiesn vorgenommen werden können.

#### 6.4 Abstandsflächenproblematik/ Abweichungsbescheid von Art. 30 BayBO

Nach Art. 30 BayBO müssen Bedachungen gegen eine Brandbeanspruchung von außen durch Flugfeuer und strahlende Wärme ausreichend lang widerstandsfähig sein. Sie müssen als sogenannte „harte Bedachung“ ausgeführt sein. Ist die Bedachung dagegen als sogenannte „weiche Bedachung“ ausgeführt, was bei den Betrieben (Zelten) auf dem **Oktoberfest** der Fall ist, sieht Art. 30 Abs. 2 BayBO als Kompensationsmaßnahme Mindestabstände zwischen den Gebäuden vor. Für den Fall, dass zwei Gebäude mit weicher Bedachung nebeneinanderstehen, sieht Art. 30 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BayBO einen Abstand von 24 Metern vor. Der Beurteilung der Abstände zwischen den Betrieben auf dem **Oktoberfest** wird diese baurechtliche Vorgabe zugrunde gelegt.

Die Abstände zwischen den Zelten entsprechen im Bereich der Wirtsbudenstraße teilweise nicht den baurechtlichen Vorschriften. Vor diesem Hintergrund wurde ein Münchner Standard mit wesentlich reduzierten Abstandsflächen erarbeitet, der die anwesende Brandsicherheitswache und den leistungsfähigen abwehrenden Brandschutz umfassend berücksichtigt. Es sollte weiter daran gearbeitet werden, dass unter Berücksichtigung aller Aufbauten zumindest diese reduzierten Abstandsflächen eingehalten werden, so dass keine weiteren Kompensationsmaßnahmen notwendig werden. Nur so kann ausreichend sichergestellt werden, dass eine Brandweiterleitung von Festzelt zu Festzelt verhindert wird. Aus Sicht der Branddirektion ist es zur abschließenden Prüfung im Vorfeld des Aufbaus erforderlich, dass in den Eingabep länen der Mittel- und Großbetriebe die Abstandsflächen und Nachbarbebauungen enthalten sind. Eine weitere Verdichtung und Überbauung der Abstandsflächen müssen aus brandschutztechnischer Sicht deutlich kritisch bewertet werden.

#### 6.5 Safe Space – Aktion „Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“

Siehe Anlage 6.

#### 6.6 Raumsituation Servicezentrum

In der Analyse der Geschehnisse (drohende Überfüllung, akute Bombendrohung) zum vergangenen **Oktoberfest** hat sich gezeigt, dass zur sicheren Abarbeitung der koordinierungsbedürftigen Ereignisse eine solide technische Ausstattung zur Früherkennung, die Einrichtung einer Sicherheitszentrale sowie ein gut ausgestatteter Koordinierungskreisraum im Servicezentrum Theresienwiese zwingend notwendig ist.

Als Lösung für den Koordinierungskreisraum wurde schließlich der Raum des Fundbüros im Untergeschoss gefunden. Dieser Raum verfügt über die notwendige Größe und Infrastruktur. Die Sicherheitszentrale entsteht im zuvor vom Koordinierungskreis genutzten Raum im Erdgeschoss des Servicezentrums. Bis zum **Oktoberfest 2026** werden die Räume mit einer modernen Konferenztechnik, sowie Bildschirmen und dem Zugriff auf externe Kamerabilder sowie der Möglichkeit Texte für die Beschallungsanlage einzusprechen ausgestattet.

Das Fundbüro des KVR zieht zukünftig in die alten Kongresshallen auf der Schwanthalerhöhe.

Die ständig gestiegenen Anforderungen an die Organisation einer Großveranstaltung und auch gesetzliche Änderungen führen zu einem erhöhten Flächenbedarf der einzelnen Dienststellen und privaten Nutzer\*innen (siehe Anlagen 3, 4, 6 und 12). Die derzeit genutzten Flächen reichen nicht mehr aus, daher weichen Dienststellen, insbesondere PPM und BrandD, sowie der Sanitätsdienst in Container und Zelte im Behördenhof aus. In diesem Zusammenhang müssen die Flächennutzungen im Servicezentrum auf ihre sicherheitsrelevante Notwendigkeit, insbesondere auch bei privaten Dienstleistern und Serviceeinrichtungen überprüft werden.

## **6.7 Überflugverbot/ Drohnen**

Für das **Oktoberfest** 2025 wurde im Vorfeld durch das Kreisverwaltungsreferat ein Überflugverbot für den Festplatz beantragt, um Verunsicherung und damit unkontrollierte panikartige Reaktionen, die von tieffliegenden Flugzeugen ausgelöst werden könnten, zu vermeiden sowie das subjektive Sicherheitsempfinden der Gäste zu erhöhen.

## **6.8 Wetterdienst**

2025 stand erstmals ein Meteorologe zur direkten Wetterberatung der Festleitung vor Ort rund um die Uhr bereit.

## **6.9 Offizielle Trinkwasserbrunnen der Stadt München**

Nach der erfolgreichen Einführung von kostenlosen Trinkwasserbrunnen im Jahr 2023, wurde nach 2024 auch 2025 ein weiterer Trinkwasserbrunnen eingerichtet. Neben den bereits etablierten zehn Zapfstellen welche sich außen an den WC-Anlagen an der östlichen Anlieferstraße (Parallelstraße zwischen Wirte- und Schaustellerstraße), hinter dem Weinzelt, am Eingang der Oidn Wiesn, an der WC-Anlage der Oidn Wiesn, südlich der Bavaria, am Eingang Esperantoplatz und am Eingang P7 befinden, wurde ein zusätzlicher Trinkwasserbrunnen an der neuen WC-Anlage am Eingang P5 installiert.

Das Gesundheitsreferat entnahm täglich vor Festbeginn und während des Festbetriebs zu unterschiedlichen Uhrzeiten Trinkwasserproben aus allen Trinkbrunnen. Betreut wurden die Trinkbrunnen von einer Reinigungsfirma, die auch die Toiletten sauber hielt. Der Festleitung sind während der Veranstaltung keine Verunreinigungen oder missbräuchliche Verwendungen bekannt geworden, auch Beschwerden liegen nicht vor.

Um die hohe Trinkwasserqualität sicher zu stellen, wurden in Absprache mit dem GSR und den Stadtwerken München zusätzlich Spülautomaten verbaut, die gewährleisteten, dass das Wasser nicht zu lange in den Leitungen steht.

Die Einrichtung der Trinkwasser-Zapfstellen ging auf einen Antrag aus dem Münchner Stadtrat zurück, der von einer breiten Mehrheit der Fraktionen mitgetragen wurde. Die Zapfstellen wurden behindertengerecht gestaltet. Das Zapfen war in selbst mitgebrachte, bruch sichere Trinkgefäße möglich, da Glasflaschen nicht auf das Festgelände gebracht werden dürfen.

## **7. Geschäftsbilanz**

Das größtenteils gute Wetter förderte das Konsumverhalten der Gäste, was den Umsätzen der Beschicker\*innen zugutekam. Folgende Angaben betreffen nicht das vollständige Sortiment, sondern nur ausgewählte Getränke und Speisen. Die Zahlen beruhen auf freiwilligen Angaben der Beschicker\*innen.

## 7.1 Ausschank

	2019 (16 Tage)	2022 (17 Tage)	2023 (18 Tage)	2024 (16 Tage)	<b>2025 (16 Tage)</b>	davon Fair- Trade	davon in Bio-Quali- tät
Bier (hl)	78.502	71.340	74.418	69.564	<b>67.127</b>	-	-
Bier alkoholfrei (hl)	1.572	1.960	1.892	2.400	<b>5.638</b>	-	-
Wein (l)	99.740	88.404	134.534	137.463	<b>149.984</b>	150	15.447
Champagner (l)	26.557	20.858	22.337	24.293	<b>28.403</b>	-	-
Sekt (l)	22.073	23.412	42.534	45.507	<b>49.683</b>	-	2.822
Schnaps (l)	23.106	15.589	24.634	23.907	<b>24.733</b>	149	1.292
Wasser (l)	334.987	262.680	494.652	401.327	<b>465.641</b>	6	593
alkoholfreie Limona- den-getränke (l)	449.015	364.667	611.551	495.181	<b>423.309</b>	595	11.519
Kaffee, Tee (Tassen)	260.960	184.538	147.969	157.975	<b>155.754</b>	53.372	30.162

## 7.2 Verzehr

	2019 (16 Tage)	2022 (17 Tage)	2023 (18 Tage)	2024 (16 Tage)	<b>2025 (16 Tage)</b>	davon Fair- Trade	davon in Bio-Quali- tät
Brathendl (Stück)	434.998	313.636	396.141	368.308	<b>351.461</b>	-	34.022
Bratwürste (Stück)	566.484	524.019	470.408	422.511	<b>427.401</b>	14.260	35.701
Schweinswürstl (Stück)	218.705	133.915	172.503	132.856	<b>165.948</b>	500	6.050
Fisch (kg)	65.896	26.823	33.620	26.230	<b>21.986</b>	-	4.742
Schweinshaxen (Stück)	66.396	80.023	85.022	61.172	<b>71.829</b>	-	980
Ochsen (Stück)	125	177	142	144	<b>130</b>	-	-
Kälber (Stück)	30	45	54	36	<b>44</b>	-	-
gebrannte Mandeln (kg)	42.665	41.662	43.525	64.872	<b>45.750</b>	20	2.500
Vegetarische Ge- richte	-	139.850	101.866	122.822	<b>152.569</b>	3.610	67.946
Vegane Gerichte	-	51.575	45.325	54.080	<b>51.184</b>	820	22.625

Insgesamt lässt sich beobachten, dass der Trend weg vom „einfachen“ Hendl beziehungsweise den „einfachen“ Schweinswürsteln hin zu einer differenzierten Speisenauswahl, die mittlerweile in hoher Qualität angeboten wird, geht. Eine signifikant höhere Nachfrage nach vegetarischen und veganen Gerichten lässt sich nicht beobachten.

Am 1.4.2003 hat die Bundesregierung mit dem Ökolandbaugesetz Sanktionen und Bußgeldregelungen nach deutschem Recht für Verstöße gegen die EG-VO 2092/91 (Ökolandbaugesetz) festgelegt. Damit soll ein Missbrauch der geschützten Begriffe „Bio“ oder „Öko“ verhindert werden. Jeder Betrieb, der Bio-Produkte herstellt und damit werben will, muss sich von einer Kontrollstelle registrieren und seinen Wareneingang sowie die Verarbeitung und den Verkauf überprüfen lassen.

Von den Kontrollstellen wurden keine Beanstandungen gemeldet. 66 Betriebe (2024: 66) haben in ihrem Sortiment ganz oder teilweise Bio-Waren angeboten. Ökologische Nahrungsmittel boten an:

	2015	2016	2017	2018	2019	2022	2023	2024	2025
Festzelte	2	3	6	6	12	7	5	8	9
Hühnerbratereien	2	4	5	5	6	5	3	4	5
Wurst-/Imbisshallen	0	3	3	3	9	7	4	5	2
Wurstbratereien	7	12	13	15	27	12	14	14	13
Café-, Wein- u. Barbetriebe	3	1	3	3	5	5	5	4	5
Süßwarenbetriebe	11	5	12	16	16	4	6	7	8
Stehausschank	0	1	4	4	6	5	5	4	5
Stehcafébetriebe	4	5	9	11	15	5	5	7	6
Feinkostbetriebe	2	3	4	4	13	8	1	4	3
Fischbratereien	0	1	3	1	4	0	0	0	1
Glasierte Früchte-Betriebe	8	10	12	11	13	0	7	9	9
Gesamt:	39	48	74	79	126	58	55	66	66

Die regionale bayerische Küche liegt weiter im Trend. Die Gäste schätzen Qualität und genießen das Erlebnis, auf der Wiesn bayerische Spezialitäten zu essen und zu trinken. Klassische Schmankerl sind nach wie vor fester Bestandteil des Festbesuchs. Gleichzeitig folgt die Gastronomie dem gesellschaftlichen Trend hin zu Bio-Kost sowie vegetarischen und veganen Angeboten und hält eine breitgefächerte Auswahl bereit. Die Nachfrage hat sich auf einem stabilen Niveau eingependelt. Besonders beliebt sind die vegetarischen Kässpätzten und Rahmschwammerl mit Knödeln. Die großen Wiesnwirte verzeichnen ein Plus von rund 5 bis 6 Prozent bei den Speisen (ohne Hendl), die kleineren Zelte berichten von einer Steigerung um 3 bis 4 Prozent.

Der Bierkonsum lag nach Angaben der Festwirte bei etwa 6,5 Millionen Maß (2024: 7 Millionen). Alkoholfreies Bier wurde je nach Zelt 6 bis 10 Prozent mehr nachgefragt, nicht-alkoholische Getränke insgesamt um 3 Prozent stärker. Die traditionell stärksten Tage waren die drei Samstage und der Feiertag.

## 7.3 Souvenirs

### 7.3.1 Souvenirhändler

Kleinere Mitbringsel und Andenken wie Pins, Glubberl oder Kühlschranksmagnete waren besonders beliebt, da sie sich im Handgepäck problemlos verstauen lassen und beim weiteren Bummel nicht stören. Kleine bis mittelgroße Herzen erfreuten sich größerer Beliebtheit als die sehr großen. Lustige Hüte waren in diesem Jahr weniger gefragt als in den Vorjahren.

### 7.3.2 Offizielle Wiesn-Souvenirs und Infostände von München Tourismus

In diesem Jahr waren vier Infostände von München Tourismus vor Ort. Einheimische Besucher\*innen nutzten diese hauptsächlich, um Standorte von Trinkwasserbrunnen oder einzelnen Ständen zu erfragen. Internationale Gäste erkundigten sich nach Eintrittskarten für die Festzelte, Geldwechsellmöglichkeiten und den besten Wegen auf dem Festgelände. Die offiziellen Wiesn-Souvenirs verkauften sich dabei sehr gut und sind das ganze Jahr unter [www.shop.oktoberfest.de](http://www.shop.oktoberfest.de) erhältlich.

## 7.4 Schaustellerbetriebe

Trotz des wechselhaften Wetters zeigten sich die Betreiber\*innen der Fahrgeschäfte zufrieden mit der diesjährigen Wiesn. Besonders beliebt waren die „wilden“ Fahrgeschäfte, die den mutigen Gästen einen ordentlichen Adrenalinkick bescherten. Regentage ließen die Indoor-Fahrgeschäfte wie das Teufelsrad und die Geisterbahnen zum Publikumsmagneten werden. Ein besonderes Highlight war der generationsübergreifende Andrang von Familien mit Kindern, nicht nur an den Familientagen und Sonntagen, worüber sich die Schausteller\*innen sehr freuten.

## 7.5 Postamt auf der Wiesn

Die Deutsche Post AG hat sich auch zum **Oktoberfest 2025** nicht beworben, weswegen es in diesem Jahr kein Wiesn-Postamt gab. Die Gäste hatten jedoch die Möglichkeit, ihre „Wiesngrüße“ in den Filialen in unmittelbarer Nähe zum Festgelände (Forum Schwanthalerhöhe, Hauptbahnhof, Sonnenstraße oder Goetheplatz) zu versenden.

## 7.6 Bargeldloses bezahlen

Immer mehr Schausteller\*innen bieten bargeldlose Bezahlterminals an, wie zum Beispiel der Jule Verne Tower, der Break Dance No. 1, das Riesenrad, der Parcours. Erstmals wurden in zwei Festzelten sämtliche Bedienungen vollständig mit mobilen Bezahlterminals ausgestattet. Bargeldloses Bezahlen wird von den Besucher\*innen akzeptiert und bietet sowohl für Gäste als auch Bedienungen spürbare Vorteile bringt, wie schnellere Bezahlabläufe, weniger Fehleranfälligkeit und eine insgesamt effizientere Abwicklung.

## 8. Entsorgung und Mülltrennung

Der auf dem **Oktoberfest** anfallende Abfall wird in Presscontainern gesammelt und abgefahren.

Insgesamt ergeben sich folgende Zahlen:

	2015	2016	2017	2018	2019	2022	2023	2024	2025
Restmüll (t)	835,44	773,55	1.005,15	986,00	896,89	839,00	912	956	<b>902</b>
Papier/Pappe/Kartonagen (t)	57,72	30,08	50,74	50,00	65,07	48,43	103	100	<b>100</b>
Speisereste (t)	477,96	458,02	534,37	510,53	578,58	610,75	654,89	656,19	<b>681,22</b>
Glasbruch (t)	99,79	100,33	84,55	66,00	79,04	67,67	70	136	<b>145</b>
Gesamt:	1.470,91	1.361,98	1.674,81	1.612,53	1.619,58	1.565,85	1.739,89	1.848,19	<b>1.828,22</b>

Wie bereits im Vorjahr wurde vom 6.10.2025 bis 17.10.2025 ein temporärer Wertstoffhof eingerichtet. Hier konnte Restmüll, Papier, Pappe und Kartonage, Eisenschrott, Elektroschrott und Sperrmüll gesammelt und fachgerecht entsorgt werden.

Aus Sicht des Abfallwirtschaftsbetriebes konnte die Entsorgungslogistik während des Festes insgesamt erfolgreich und weitgehend reibungslos umgesetzt werden.

## 9. Reinigung

### 9.1 Straßenreinigung

siehe Anlage 7.

### 9.2 Reinigungshotline für Anwohnende

Die erstmals zum **Oktoberfest** 2016 durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft eingeführte „Reinigungshotline“ für die Anwohner\*innen der Wiesn wurde auch im Jahr 2025 angeboten.

Bereits zum zweiten Mal wurde hierfür das Portal „Mach München besser“ genutzt. Hierbei handelt es sich um eine bereits etablierte Online-Plattform in welcher Beschädigungen und Verschmutzungen im ganzen Stadtgebiet gemeldet werden können.

Vom 20. September bis 6. Oktober stand von 9 bis 13 Uhr ein mobiles Reinigungsteam mit Fahrzeug und Hochdruckreiniger bereit. Alle Aufträge wurden noch am Tag des Eingangs abgearbeitet.

Das Einsatzgebiet lag im unmittelbaren Umgriff der Theresienwiese und wurde begrenzt im Norden durch die Bayer- und Landsbergerstraße, im Osten durch den Verlauf Goethe-, Häberl- und Tumbingerstraße, im Süden durch die Ruppert- und Lindwurmstraße sowie im Westen durch die Pfeufer- und Ganghoferstraße.

Der Service wurde 67-mal von Anwohnenden während des Festbetriebs 2025 (2024: 36) in Anspruch genommen. Das Reinigungspersonal reinigte private Wege bis zur Haustür und Einfahrten bis zum Garagentor, nicht aber Gehwege oder öffentliche Straßenbereiche. Der vom RAW beauftragte freiwillige mobile Reinigungsdienst soll im Jahr 2026 weitergeführt werden.

## **10. Ordnungsmaßnahmen**

### **10.1 Immissionsschutz – Musikeinstellungen bei den gastronomischen Großbetrieben sowie den Schaustellenbetrieben**

Siehe Anlage 8.

### **10.2 Bericht des Gesundheitsschutzes**

Siehe Anlage 9.

### **10.3 Bericht des Stadtjugendamtes**

Siehe Anlage 10.

Das Angebot für Familien (Wickel- und Stillecke) wurde nach Aussage des Stadtjugendamtes innerhalb der 16 Veranstaltungstage 36-mal angenommen.

### **10.4 Tätigkeiten der Aicher Ambulanz**

Siehe Anlage 11.

### **10.5 Lokalbaukommission**

Siehe Anlage 12.

### **10.6 TÜV**

Siehe Anlage 13.

### **10.7 Gewerbeaufsichtsamt**

Die Bayerische Gewerbeaufsicht führte auch in diesem Jahr während des Auf- und Abbaus, sowie während des Betriebs stichprobenartige Kontrollen hinsichtlich des Technischen und sozialen Arbeitsschutzes durch.

## **11. Bericht der Münchner-Verkehrs-Gesellschaft (MVG)**

Siehe Anlage 14.

## **12. SWM Services GmbH (SWM GmbH)**

Siehe Anlage 15.

## **13. Oide Wiesn**

### **13.1 Schluss- und Erfahrungsbericht**

Das Festgelände der Oidn Wiesn wurde auf dem Südteil der Theresienwiese in dem Bereich zwischen den Straßen 5 und 10 sowie A und C eingerichtet. Auf dem Gelände wurden ein Historisches Festzelt, ein Musikantenzelt, das Volkssängerzelt, ein Museumszelt und ein Marionettentheater sowie 36 (2024: 37) verschiedene historische Schaustellergeschäfte und historische Buden platziert.

Zur Steuerung der Besucherströme wurde das Festareal eingezäunt und sehr großzügig gestaltet.

Um den Bereich rund um das Museumszelt mehr zu beleben, wurden die Eingänge wie auch schon im Jahr 2024 neugestaltet und der Haupteingang am Eingang OW2 platziert. Am ehemaligen Haupteingang OW1 wurde ein Wiedereinlass eingerichtet. Neben der Möglichkeit Online-Tickets für die Oide Wiesn vorab online zu erwerben, gab es in diesem Jahr auch erstmals die Möglichkeit diese mittels QR-Code auf Bauzaunbanner vor Ort zu erwerben.

Die Besucher\*innen konnten das Kulturprogramm in den Festzelten, im Museumszelt und im Marionettentheater kostenlos und die Fahrgeschäfte zum vergünstigten Preis von 1,50 Euro nutzen.

Des Weiteren wurde wieder ein detailliertes Sicherheitskonzept in Abstimmung mit den zuständigen Sicherheitsbehörden erstellt.

Insgesamt haben 373.083 zahlende Gäste (2024: 447.356) die Oide Wiesn besucht.

### **13.2 Resümee**

Die Oide Wiesn verzeichnet einen stetigen Besucherrückgang in den vergangenen Jahren.

Der daraus resultierende Einnahmenverlust hat auch im Jahr 2026 zu einem Defizit bei der Veranstaltung geführt. Aus diesem Grund wurde im Nachgang der Veranstaltung der Arbeitskreis „Zukunft Oide Wiesn“ gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Analyse des Besucherrückgangs und die Erarbeitung daraus resultierender Lösungsvorschläge.

In den Vormittagsstunden bis zum Mittag herrschte besonders reger Andrang durch Schulklassen und Kindergärten. Schon ab 10 Uhr warteten die Kinder vor den Kassen auf den Einlass.

Das beliebte Suchspiel fand großen Anklang, ebenso die Aufführungen des Marionettentheaters. Im Vergleich zu den Vorjahren war ein deutlicher Zuwachs bei den teilnehmenden Schulen und Kindergärten festzustellen.

Wie bereits im Vorjahr holten zahlreiche Lehrkräfte die Hefte zum Suchspiel im Vorfeld ab und behandelten die Geschichten im Unterricht. Die ausgefüllten Urkunden wurden anschließend im Museumszelt gemeinsam mit dem Button feierlich überreicht. Das Suchspielheft erfreute sich nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen großer Beliebtheit. Da viele Teilnehmende bereits seit mehreren Jahren mitmachen und den Button schon besaßen, wurden in diesem Jahr Bücher oder andere kleine Preise ausgegeben.

### **14. Dank an Anwohner\*innen, Beschicker\*innen und Mitarbeiter\*innen**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bedankt sich für das Verständnis und die Nachsicht der Bürger\*innen, die im Umkreis des Festgeländes wohnen oder arbeiten, und die im Zusammenhang mit dem **Oktoberfest** zahlreiche Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten. Weiterer Dank gilt allen Mitarbeiter\*innen der staatlichen Dienststellen, insbesondere der Polizei, den Mitarbeiter\*innen sowie ehrenamtlichen Helfer\*innen der Aicher Ambulanz, der TÜV Industrie Service GmbH, der MVG, dem MVV, der SWM GmbH sowie verschiedenen städtischen Referaten und Dienststellen, den Ordnungsdiensten, dem Festring München e.V. und dem Security-Point, aber auch allen Beschicker\*innen und deren Mitarbeiter\*innen für ihren engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

### **15. Entscheidungsvorschlag**

Die Bekanntgabe des Schlussberichtes zum **Oktoberfest** und der Oidn Wiesn 2025 wird zur Kenntnis genommen.

## **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung der Bezirksausschüsse 2, 6 und 8 vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Die Gremien wurden um eine Stellungnahme gebeten. Diese sind als Anlage 16 - 19 dieser Beschlussvorlage beigegeben. Die Anregungen der Bezirksausschüsse 2, 6 und 8 werden im Rahmen der Planungen für das kommende **Oktoberfest** geprüft und, soweit möglich, berücksichtigt. In Abstimmung mit den angesprochenen Fachreferaten erhalten die Bezirksausschüsse zu den angesprochenen Themen eine Stellungnahme.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für den Bereich Veranstaltungen, Frau Stadträtin Anja Berger, haben jeweils einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf  
Berufsm. Stadtrat

**III. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an das Revisionsamt**

z.K.

**IV. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 2 Ludwigvorstadt – Isarvorstadt,  
An den Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 6 Sendling,  
An den Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe,  
An das Direktorium,  
An das Statistisches Amt,  
An das Polizeipräsidium,  
An das Kreisverwaltungsreferat/GL,  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt,  
An das Stadtjugendamt,  
An die SWM Services GmbH (Strom, Gas u. Wasser),  
An die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH,  
An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH,  
An das Baureferat, Straßenreinigung,  
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München,  
An den Festring München e.V., Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München,  
An die Aicher Ambulanz, Karl-Schmid-Straße 9, 81829 München  
An den TÜV SÜD Industrie Service GmbH, Westendstraße 199, 80686 München,  
An die historische Gesellschaft Bayerischer Schausteller e.V., Edelsbergstraße 8, 80686 München  
An die Vereinigung der Münchner Wiesn Wirte, Sparkassenstraße 12, 80331 München  
An die Arge der kleinen Wiesnwirte, Rosenstraße 9, 80331 München  
An den Bayerischen Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller e.V., Gollierstraße 7, 80339 München  
An den Münchner Schausteller Verein e.V., Edelsbergstraße 8, 80686 München  
z.K.

Am.....